

# Änderungsantrag zu XPersonenstandsregister

Zeichen 6/2015  
Status verworfen  
Umsetzung Version 1.8  
Priorität



## Anwendungsbereich der Stilllegung

### Problemstellung

Mit dem Schreiben „Stilllegung von Personenstandseinträgen im elektronischen Beurkundungsverfahren“ vom 16. Juli 2015 (vgl. Anlage 1) hat das BMI V II 1 Verfahrenshinweise zur Stilllegung an die Länderinnenministerien verteilt.

XPSR beschränkt in Abschnitt 4.3.8 den Anwendungsbereich der Stilllegung auf nacherfasste Einträge. Gemäß Ziffer 1 der Verfahrenshinweise soll die Stilllegung darüber hinaus für die Berichtigung eines unter falscher Standesamtsnummer beurkundeten Eintrags Verwendung finden.

Die Berichtigung eines unter der falschen Standesamtsnummer beurkundeten Eintrags ist aber auf rechtlich / organisatorischer Ebene nicht ausreichend klar definiert. Der in der Nacherfassung vorgeschriebene Ablauf, den fehlerhaften Eintrag stillzulegen und den Eintrag ggf. unter Verwendung einer Eintragsnummer mit Suffix erneut nach zu erfassen, lässt sich für aktuelle Jahrgänge nicht ohne weitere Regelungen übernehmen. So wäre bspw. festzulegen, ob dieses Vorgehen

- als nachträgliche Beurkundung (im Sinne § 34ff PStG) oder als erstmalige Beurkundung (§ 16 PStV) unter der tatsächlichen Standesamtsnummer im aktuellen Jahrgang oder
- als Neubeurkundung (vgl. § 8 PStG) oder „Nacherfassung“ unter der tatsächlichen Standesamtsnummer im Ereignis-Jahrgang

erfolgen soll. Die sich eventuell ergebenden Mitteilungspflichten sind ebenfalls zu prüfen.

### Lösung

Das Expertengremium empfiehlt den Änderungsantrag zu verwerfen.

Die oben aufgeworfenen rechtlich / organisatorischen Fragestellungen wurden BMI V II 1 übermittelt. Mögliche Änderungen an XPSR sollten im Rahmen der Umsetzung des 2. Personenstandsrechts-Änderungsgesetzes vorgenommen werden.

# Antragsdetails

Antragsteller: BMI V II 1

Efasst am: 20.07.2015

Bezug: XPSR 1.8 – Kapitel 4.3.8

## Analyse des Änderungsantrags

Die Auswirkungen des Schreibens „Stilllegung von Personenstandseinträgen im elektronischen Beurkundungsverfahren“ vom 16. Juli 2015 (vgl. Anlage 1) auf den Standard XPSR sollten in der Expertengruppe erörtert werden.

## Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Es ist zu prüfen, ob der Anwendungsbereich der Stilllegung entsprechend des Schreibens vom BMI bereits in der Version 1.8 und ggf. über Handlungsanweisungen für die Version 1.7 angepasst werden soll. Oder ob ggf. auf das in dem Schreiben angekündigte 2.

Personenstandsrechts-Änderungsgesetz gewartet werden sollte.

## Bearbeitung

Wartend auf:

Aktivität	Status	Wer

---

**Bearbeitet durch: KoSIT**

**Bearbeitet am: 2015-09-01**

Die in Anlage 1 vom BMI bekanntgegebenen Verfahrenshinweise weichen nur an einer Stelle von den in XPSR getroffenen Regelungen ab. Die Stilllegung von Einträgen ist nach den Verfahrenshinweisen nämlich auch in den Fällen zulässig, in denen ein Eintrag unter Verwendung einer falschen Standesamtsnummer beurkundet wurde (vgl. Ziffer 1).

Ziffer 3 der Verfahrenshinweise führt aus, dass im Anschluss an die Stilllegung der Eintrag (unter der richtigen Eintragsnummer) nacherfasst wird. Die sich daraus ergebenden Fallkonstellationen müssen im EG diskutiert werden. Im Einzelnen sind dies:

1. Die Stilllegung eines fehlerhaft nacherfassten Papiereintrags (falsche Eintragsnummer, ggf. auch falsche StANr.)
2. Stilllegung eines fehlerhaften elektr. Eintrags in einem bereits abgeschlossenen Jahrgang (falsche StANr.)
3. Stilllegung eines fehlerhaften elektr. Eintrags im laufenden Jahrgang (falsche StANr.)

Eine Frage ist, welche Informationen über den korrigierten Eintrag während der Stilllegung eines Eintrags erforderlich sind, denn ein stillgelegter Eintrag kann nicht fortgeschrieben werden.

---

**Bearbeitet durch: EG XPSR**

**Bearbeitet am: 2015-09-17**

Der Abgleich des BMI-Schreibens vom 16.07.2015 mit der Spezifikation ergibt:

- In der bisherigen Erörterung der Stilllegung in XPSR wurde diese ausschließlich im Kontext der Nacherfassung betrachtet (vgl. auch Abs. 4.3.8 in XPSR).
- In dem BMI-Schreiben vom 16.07.2015 wird der Anwendungsbereich der Stilllegung nach Auffassung des EG demgegenüber auch für nicht nacherfasste Einträge geöffnet, sofern diese unter falscher Standesamtsnummer beurkundet wurden (vgl. Ziffer 1 des Schreibens). Zudem wird auch für diese Fälle eine Nacherfassung des Eintrags unter der richtigen Eintragsnummer vorgesehen (vgl. Ziffer 3 des Schreibens).

Es sind somit insgesamt drei Fallkonstellationen zu betrachten:

- a) Die Stilllegung eines fehlerhaft nacherfassten Papiereintrags.
- b) Die Stilllegung eines fehlerhaft erfassten, aber nicht nacherfassten Eintrags, dessen Registerjahrgang bereits abgeschlossen wurde.
- c) Die Stilllegung eines fehlerhaft erfassten, aber nicht nacherfassten Eintrags im aktuellen Registerjahrgang.

Beurteilung der drei Fallkonstellationen:

Die Fallkonstellation a) ist bereits durch XPSR berücksichtigt und funktioniert unabhängig davon, ob der Eintrag unter einer falschen Eintragsnummer oder einer falschen Standesamtsnummer nacherfasst wurde.

Für die Fallkonstellation b) ist bereits auf rechtlicher Ebene unklar, was auf Seiten der tatsächlich zuständigen StANr zu tun wäre:

- Die Aussage des BMI-Schreibens in Ziffer 3, wonach der Eintrag unter der richtigen Eintragsnummer nacherfasst wird, ist insofern problematisch, als dass für diese Konstellation ein Vorgang der Nacherfassung bisher nicht definiert ist.
- Es muss geklärt werden, ob der Eintrag bei der tatsächlichen StANr im aktuellen Jahr oder im Jahr der fehlerhaften Beurkundung erfolgen soll. Eine neue Eintragsnummer ist dabei in jedem Fall erforderlich.

Es muss geklärt werden, wie die letztlich gewählte Vorgehensweise rechtlich zu würdigen ist. Diskutiert wurden:

- o Nachträgliche Beurkundung (vgl. § 34ff PStG) unter der tatsächlichen StANr im aktuellen Jahrgang.
- o Erstmalige Beurkundung (§ 16 PStV) unter der tatsächlichen StANr im aktuellen Jahrgang.
- o Neubeurkundung (vgl. § 8 PStG) oder „Nacherfassung“ unter der tatsächlichen StANr im Ereignis-Jahrgang dafür wäre der Jahresabschluss zurückzunehmen; zudem stellt sich die Frage nach der nun zu verwendenden Eintragsnummer).
- Eventuelle Mitteilungspflichten sind zu prüfen. Sie könnten sich möglicherweise an Berichtigungen orientieren.

Für die Fallkonstellation 3 sind die gleichen Punkte hinsichtlich Mitteilungspflichten und Änderung der Eintragsnummer zu prüfen wie für Fallkonstellation 2.

### **Das EG beschließt zum weiteren Vorgehen:**

- Die KoSIT gibt dem BMI / Herrn Bockstette Rückmeldung über die festgestellten Probleme.
- Der Änderungsantrag wird verworfen.

Mögliche Änderungen an XPSR werden im Rahmen der Umsetzung des 2. PStRÄndG vorgenommen